

**Erledigt**

## **Kaby-Lake als Hackintosh?!**

**Beitrag von „ppc-amiga“ vom 13. April 2017, 16:41**

Nun, da die Pascal-Serie offiziell unterstützt wird, habe ich mir auch endlich die Hardware für meinen ersten Hackintosh zusammengestellt. 😊

*Gehäuse Fractal Design Define R5 Gehäuse (Black Pearl)*

*Mainboard Gigabyte Aorus GA-Z270X-Gaming 5 (intel Z270, Sockel 1151, ATX, DDR4, Audio Realtek ALC1220, Ethernet 1x intel i219-V + 1x Killer E2500, USB 3.1, 1x DisplayPort, 1x HDMI)*

*Prozessor intel Core i7-7700K 4,2 GHz (Kaby Lake, Turbo-Boost bis 4,5 GHz, 4 Cores & 8 Threads)*

*CPU-Wasserkühlung Corsair Cooling Hydro Series H80i V2*

*Arbeitsspeicher 16 GB G.Skill (DDR4-2400, CL15, 2x 8 GB)*

*Grafikkarte Palit GTX 1080 Super Jetstream (8 GB, GDDR5X, 256bit, 1x DVI, 1x HDMI 2.0, 3x DisplayPort)*

*SSD 500 GB Samsung 850 EVO*

*Netzteil Seasonic 650W Prime Modular (80 Plus Titanium)*

*Betriebssystem Windows 10 PRO 64 bit deutsch*

Windows wird auf der 850 EVO vorinstalliert sein, für macOS wollte ich dann meine PCIe-SSD (von OWC) nutzen (ja, diese ist auch bootfähig und wurde bisher in einem Xserve 3,1 betrieben).

**Wie genau wäre denn jetzt die Vorgehensweise, um dieses Vorhaben zum Erfolg zu führen?**

Einen original 10.12.4 macOS Sierra USB-Installationsstick habe ich mir soeben auf meinem guten alten 27" iMac (iMac13,2 von Ende 2012) erstellt.

Würde es denn z.B. etwas bringen, wenn ich auf der OWC PCIe-SSD schon ein 10.12.4 inkl. Recovery-Partition installiere? Am iMac könnte ich dann auch schon prüfen, ob es bootfähig wäre etc. und eventuell auch weitere Anpassungen vornehmen (Admin & Standard-User einrichten etc.).